



MUSEUM WÄSCHE FABRIK

Zeitreise in ein Stück
Bielefelder Industriekultur

Zeitreise in ein Stück Bielefelder Industriekultur

Museum Wäschefabrik



Museum Wäschefabrik

Zeitreise in ein Stück
Bielefelder Industriekultur

Für die großzügige und engagierte Unterstützung bei der Finanzierung und Erstellung des Katalogs danken wir ganz herzlich der Stiftung der Sparkasse Bielefeld, den ehemaligen Eigentümerfamilien sowie Beschäftigten der Wäschefabrik, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitgliedern des Fördervereins Projekt Wäschefabrik e. V.

Danke!

 **Stiftung der Sparkasse Bielefeld**

4

Die Zeitreise

- 7 **Historischer Schatz im Hinterhof**
Rüdiger Uffmann
- 19 **Ein begehbares Denkmal** –
auf Zeitreise im Museum Wäschefabrik
Jürgen Büschenfeld

Die Raumporträts

- 27 **Die Zentrale** – Der kaufmännische Mittelpunkt der Wäschefabrik
Hartmut Wille
- 35 **Das Chefbüro** – „Zeit ist Geld, das merke Dir“
Hartmut Wille
- 41 **Der Nähsaal** – Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen
Dagmar Buchwald / Hans-Jörg Kühne / Rüdiger Uffmann
- 73 **Der neue Nähsaal** – Große Pläne und ein geplatzter Umzug
Heidrun Großjohann
- 79 **Der Bügelraum** – Auf Schleichwegen vom Wohnhaus ins Chefbüro
Hans-Jörg Kühne
- 81 **Der Flur** – Das Perlon-Oberhemd – Ein Star im Stofflager
Hans-Jörg Kühne
- 85 **Die Buchhaltung** – Ein „guter Schnitt“ zählte nicht nur im Nähsaal
Hartmut Wille
- 89 **Der Kontenraum** – „Kellner und Friseure, die galten als leichtlebig“
Hartmut Wille
- 93 **Das Musterzimmer** – Stoffproben, Miniaturhemden und Wäschemodels
Hartmut Wille
- 99 **Das Besucherzimmer** – Spitzendeckchen und Zigarren
Hartmut Wille
- 101 **Wohnen in der Fabrik** – Strenge Funktionalität trifft auf repräsentative Wohnkultur
Claudia Puschmann

- 105 **Auf dem Dachboden** – Bettfedern, praktischer Luftschutz und ein alter Hut
Hans-Jörg Kühne
- 109 **Der Mangelkeller** – Auf Tuchfühlung mit der heißen Wäsche
Heidrun Großjohann
- 113 **Der Pausenkeller** – Spinde, Henkelmänner und Frauen unter sich
Heidrun Großjohann
- 117 **Der Heizungskeller** – „Es wurde geheizt von Anfang November bis Ende Februar“
Heidrun Großjohann
- 119 **Weitere Kellerräume** – Einweckgläser, Dörrobst und ein Waschkessel
Heidrun Großjohann
- 125 **Der Versandkeller** – Bindfadenreste und Seidenpapier
Robert Cohnen
- 129 **Der geheime Keller** – TRI-TOP-Sirup, Putzlappen und Patronenhülsen
Robert Cohnen
- 133 **Der Garten** – Kleiner Park mit neuem Walnussbaum
Hans-Jörg Kühne

Geschichte und Geschichten

- 137 **„... weil sie einfach so grundehrlich waren ...“** Die Geschichte der Familie Juhl
Dagmar Buchwald / Claudia Puschmann
- 149 **Wenn die Arbeit ausgeht, kommt sie ins Museum** – Vereinigte Wäschefabriken Juhl & Helmke / Th. und G. Winkel und die Geschichte der Wäscheproduktion in Bielefeld
Hartmut Wille
- 165 **Die Wäschefabrik und das Haus Usher** – eine Erzählung
Hans-Jörg Kühne
- 169 *Literatur, Interviews / Archive, Abbildungsnachweis, Autoren, Impressum*

5

Die Autoren

Die Autoren und Autorinnen bedanken sich bei den Urgesteinen des Fördervereins Projekt Wäschefabrik e. V., deren Forschungsarbeiten und Texte die Grundlage für dieses Buch bildeten: Astrid Frevert, Willi Kulke, Sonja Langkafel, Bettina Rinke, Katja Roegner, Rosmarie Schneider, Bärbel Sunderbrink und Heinrich Wiethüchter.

Dr. Dagmar Buchwald ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im *Museum Wäschefabrik*. Sie studierte Soziologie, Literaturwissenschaft und Amerikanistik in München, Bielefeld, Konstanz und Boston. Nach der Promotion über Gertrude Stein 1990 war sie Dozentin für Literatur und Cultural Studies an der Universität Bielefeld. Sie forschte und schrieb über postkoloniale Kulturen, Medien- und Architekturtheorie. Ihre Recherchen zur Geschichte des Luftwaffenbekleidungsamtes in Bielefeld mündeten 2010 in einer Ausstellung im *Museum Wäschefabrik* und sind als Dauerausstellung im Lenkwerk Bielefeld zu sehen. Derzeit arbeitet sie an Rundgängen zur Tradition jüdischen Lebens in Bielefeld.

Dr. Jürgen Büschenfeld ist Leiter des Arbeitsbereichs „Geschichte als Beruf“ an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld. Er hat zahlreiche Publikationen zur Umwelt-, Wissenschafts- und Stadtgeschichte verfasst. Nach eher losen Kontakten zur Wäschefabrik hat er später konzeptionelle Planungen und redaktionelle Arbeiten für die nun vorliegende Publikation begleitet.

Robert Cohnen studierte Geschichte und Anglistik in Bielefeld, Dublin und Canberra. Nach Abschluss des Studiums war er Volontär im *Historischen Museum Bielefeld*. Heute ist er hauptberuflich Geschichtslehrer am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock und im Vorstand des Fördervereins Projekt Wäschefabrik e.V. aktiv. Seit der ersten Begegnung mit der Wäschefabrik ist er nicht mehr von dem faszinierenden Gebäude losgekommen und gestaltet seitdem begeistert Forschung, Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen mit. Zeitweise erfasst der Museumsbetrieb die gesamte Familie Cohnen, wenn die Eltern Veranstaltungen unterstützen oder Schwester und Künstlerin Bettina Cohnen Fotoarbeiten ausstellt.

174

Heidrun Großjohann M. A. ist Mitarbeiterin im *Museum Wäschefabrik*. Sie studierte Kulturwissenschaft und Germanistik an der Universität Tübingen. Anschließend Lehr- und Wanderjahre in verschiedenen Museen Ostwestfalens. Als Volontärin im *Historischen Museum Bielefeld* begleitete sie den Wiederaufbau des *Bauernhaus-Museums* und widmete sich bei der Ausstellung „Mit Gutenberg ins Internet – Drucken, Verlegen, Verpacken. 150 Jahre Gundlach“ den grafischen Produkten der Firma E. Gundlach GmbH & Co. KG. Im *Deutschen Tabak- und Zigarrenmuseum* in Bünde realisierte sie die Expo-Ausstellung „Die Weser – ein Fluss in Europa“. Seit 2003 ist sie im *Museum Wäschefabrik* für die Museumsorganisation, Pressearbeit und das Kulturprogramm verantwortlich. Anlässlich des Themenjahres „Mahlzeit! Kultur des Essens und Genießens“ der *Museumsinitiative Ostwestfalen-Lippe e. V.* erstellte sie die Ausstellung „Düppen und Damast. Fabrikarbeit und Tischwäsche“ im *Museum Wäschefabrik*.

Dr. Hans-Jörg Kühne ist Historiker und freier Autor. Seine zahlreichen Publikationen befassen sich mit Unternehmens-, Kirchen und Sozialgeschichte, beleuchten die Rolle öffentlich-rechtlicher Institutionen, schildern die Auswüchse der Kriegsführung während der Jahre 1939 bis 1945 auf regionaler Ebene, untersuchen die Jahre des Wirtschaftswunders und das Aufbegehren der sogenannten 68er. Die Belletristik bleibt nicht unberücksichtigt. So erschien 2010 Hans-Jörg Kühnes erster Kriminalroman *Der Pfahlmörder*. Die Veröffentlichung von Kurzgeschichten, das Halten von Vorträgen und Referaten, Podiumsdiskussionen, Führungen, Lesungen sowie Gastauftritte in Rundfunk- und Fernsehproduktionen des WDR und des ZDF, wie etwa in der Sendung „Theaterlandschaften“ mit der Moderatorin Esther Schweins, und Gastdozenturen an der Universität Bielefeld komplettieren diese Aktivitäten. In den 1990er-Jahren arbeitete Hans-Jörg Kühne beim Auf- und Ausbau der Wäschefabrik zum Museum mit.

Dr. Claudia Puschmann ist freiberufliche Historikerin und Publizistin. Geboren am 2. April 1960 studierte sie Geschichtswissenschaft und Germanistik in Bielefeld und promovierte 1998 in Geschichtswissenschaft. Nach Tätigkeiten in Archiven und Museen machte sie sich 2000 selbstständig. Zu ihren Publikationen zählen unter anderem *Fahrende Frauenzimmer. Zur Geschichte der Frauen an deutschen Wanderbühnen 1670–1760* (2000) und *Ida von Bodelschwingh (1835–1894). Ein Lebensbild* (2007). Gemeinsam mit der WDR-Autorin Christine Finger schrieb sie das Drehbuch zur 2006 eröffneten Medienpräsentation über die Geschichte der Unternehmerfamilie Juhl im *Museum Wäschefabrik*.

Rüdiger Uffmann begeisterte nach der Entdeckung der „Dornröschenfabrik“ seinen Modelleisenbahn-Freundeskreis und gründete mit ihm zusammen 1988 den Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V. Zahlreichen anderen Projekten verhalf er mit zur Museumsreife, so auch dem *Kleinbahnmuseum Enger*. Seine Ausstellungen im Historischen Museum Bielefeld sind so legendär wie seine Sammelleidenschaft. Veröffentlichungen u. a.: *Bahnen in Bielefeld*, *Haller Willem – Fahrt in die Zukunft, Einmal 3. Klasse nach Enger*. Zuletzt setzte er sich für den Erhalt und die Erforschung des ehemaligen Luftwaffenbekleidungsamtes ein und organisierte den Umzug von Teilen der Sammlung des Historischen Museums in das Zentralmagazin im *Lenkwerk*.

Dr. Hartmut Wille, Jahrgang 1944, studierte Germanistik und Geschichte in Marburg und Bern und arbeitete nach seiner Promotion 1976 am Funkkolleg Literatur und als Assistent an der Pädagogischen Hochschule Bonn. Sein Referendariat als Deutsch- und Geschichtslehrer weckte sein Interesse an der Bielefelder Industriegeschichte. Dieses vertiefte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Aufbau des *Historischen Museums Bielefeld*, wo er unter anderem die Abteilung Wäscheindustrie vorbereitete. Darüber kam er 1989 zum Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V., arbeitete dort als akademischer Hausmeister und ABM mit am Aufbau des Museums und eröffnete 1997 als damaliger Vereinsvorsitzender den Museumsbetrieb. Er veröffentlichte unter anderem Beiträge zur Geschichte der Wäscheindustrie, der Geschichte des Bielefelder Schulwesens und der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Als Lehrer im Ruhestand ist er ehrenamtlich für das *Museum Wäschefabrik* tätig.

175

Herausgeber

© Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V.
Alle Rechte vorbehalten

Redaktion

Dagmar Buchwald
Rüdiger Uffmann

Redaktionelle Mitarbeit

Jürgen Büschenfeld
Robert Cohnen
Ann-Kathrin Rinkleff
Hartmut Wille

Autoren

Dagmar Buchwald
Jürgen Büschenfeld
Robert Cohnen
Heidrun Großjohann
Hans-Jörg Kühne
Claudia Puschmann
Rüdiger Uffmann
Hartmut Wille

Lektorat

Dagmar Buchwald

Korrektorat

Hendrik Boenisch

Entwurf

Claudia Grotefendt – reizend.bi

Fotografie

Merlin Laumert
*Umschlagfoto Michael Rauscher
nach einer Vorlage von Merlin Laumert*

Druck und Herstellung

Hans Gieselmann Druck und
Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

ISBN 978-3-89534-906-5

Verlag für Regionalgeschichte

Printed in Germany

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Nachdruck und Vervielfältigung in anderen, insbesondere elektronischen Medien, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.

Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V.
Viktoriastraße 48a
33602 Bielefeld
(0521) 6 04 64, Fax 6 04 68
www.museum-waeschefabrik.de
info@museum-waeschefabrik.de